

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 144

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 115.

Cod. 143

115

*domini 1435 Erphordie et secundavimus sui ipsius ibidem anno primo desiderantis devotas oraciones omnium hac lectura utencium in vita pariter et in morte etc.*

Zum Autor (1434 sacrae scripturae professor ordinarius fratrum minorum studii Erfordensis, 1439 Guardian in Braunschweig) siehe L. Meier, Der Sentenzenkommentar des Johannes Bremer. *Franziskanische Studien* 15 (1928) 161–169; ders., Neue Angaben über Johannes Bremer. *Scholastik* 6 (1931) 401–407 und ders., Die Barfüßerschule (siehe im Abschnitt L) 50–52. Die Vorlesung über die Sentenzen laut Meier, Barfüßerschule 50 1424 und 1425 im Erfurter Konvent gehalten.

(65vb) leer.

- 4 (66ra – 268va) (NICOLAUS DE DINKELSBÜHL:) Quaestiones magistrales in librum tertium Sententiarum, Gruppe A (Stegmüller RS Nr. 565. Madre 88 – 91). Enthält wie die Haupthandschrift dieser Gruppe, München, BSB, Clm 26933, den Hauptteil und die beiden Nachträge dieser Gruppe; der zweite Nachtrag stammt (wie auch in Clm 26933) von anderer Hand und ist unvollständig.

(66ra – 248vb) Hauptteil (Madre 89 – 90, Nr. 1 – 26).

(248vb – 261va) Erster Nachtrag (Madre 90, Nr. 1 – 7).

(261vb) leer.

(262ra – 268va) Zweiter Nachtrag, enthaltend vier der insgesamt sechs Quaestiones, nämlich Nr. 2, 3, 5 und 6 (Madre 91, Nr. 2, 3, 5, 6).

(268vb – 269v) leer.

## Cod. 144

### ANONYMUS (THOMAS?) CANTUARIENSIS. RICHARDUS DE BURY

II 2 G 6. Schnals. Pap. 142 Bl. 300 × 210. Schnals(?), 1425.

- B: Ursprünglich zwei Teile (1–127 bzw. 128–143), die jedoch eng zusammengehören: die Tabula des ersten Teiles, geschrieben von der gleichen Hand wie der erste Teil selbst, weist dasselbe Papier auf wie die letzte Lage des zweiten Teiles (Bl. 140–143); der Schreiber des zweiten Teiles ist zugleich der Korrektor und Rubrikator des ersten Teiles.

Wasserzeichen: Bl. 1–122: Kopf, Briquet 15606, belegt Innsbruck 1425. 2) Bl. 123–127, 140–Schluß: sechszackiger Stern, nicht bei Briquet. 3) Bl. 128–139: Kopf mit Krone, Briquet 15662, belegt Brescia 1423. Lagen: 9.VI<sup>108</sup> + (VI+1)<sup>122(121)</sup> + (VI+1–8)<sup>127(126)</sup> + VI<sup>139(138)</sup> + (III–2)<sup>143(142)</sup>. Die Lage Bl. 123–127 besteht aus einer ursprünglich um ein Blatt vermehrten Sexternio, von der nur die ersten fünf Blätter erhalten sind, während die restlichen acht (leeren) Blätter später herausgeschnitten wurden. Von der letzten Lage fehlen das vierte und sechste Blatt, die übrigen Blätter dieser Lage lose. Bl. 113 in der Zählung übersprungen. Bis Bl. 122 alte, überwiegend rote Folierung in der Mitte des oberen Blattrandes in arabischen Ziffern. Kustoden am Lagenanfang in arabischen Ziffern. In den Lagenmitten Pergamentfälze.

- E: Gotischer Einband: rot gefärbtes Schafleder über Holz mit Blindlinien, Schnals, 15. Jh.

Am VD und HD nur schwer erkennbare doppelte diagonale Streicheisenlinien (ohne Rahmen). Spuren zweier Langriemen-Leder-Schließen und von je fünf runden Beschlägen. Kanten abgerundet. Rücken: vier Doppelbünde, unten in schwarzer Farbe Schnalscher Signatur *E 241*. Kapitale mit Spagat umstoßen. Spiegel: je ein Pergamentblatt, am VD mit Besitzvermerk und Inhaltsangabe, am HD leer.

- G: Am Spiegel des VD Besitzvermerk mit Inhaltsangabe: *Iste liber est monasterii montis omnium angelorum in valle Snalls ordinis Carthusiensis et continet ista: Cantuariensis super cantica, item tractatus Philobiblon qui est de custodia librorum cum summa diligencia*. Darunter in Schrift der Besitzeintragungen des 16. Jh.: *Authore Richard de Būr Episcopo Dumlensi*. Schnalscher Signatur am Rücken: *E 241*, am Spiegel des VD in Tinte: *241*. Im Schnalscher Katalog Cod. 915 UB unter Sign. *E 241* eingetragen als „Thomas Cantuariensis(!) Super cantica et Richardi episcopi Philobiblon, Ms. chart. fol.“ 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der UB übergeben. Alte getilgte Signatur der UB am Spiegel des VD: *II*. (nicht lesbar) *F 13*.

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 144

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 116.

116

Cod. 144

- L: Wilhelm I 66. — Stegmüller RB Nr. 7258 und 8084. — H. Riedlinger, Die Makellosigkeit der Kirche in den lateinischen Hoheliedkommentaren des Mittelalters (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* 38,3). Münster 1958, 344–347, 360, 392. — Richard de Bury, Philobiblon. The text and translation by E. C. Thomas. Oxford 1960, LXXIII. — Neuhauser, Schnals 115.

## I (1 – 127)

- S: Schriftraum ca. 220/225 × 155. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 46–48 Zeilen. Kursive Bastarda von einer Hand, wohl Schnals, datiert 1425 (Bl. 122rb) (Dat. Hss., Taf. 55). Zahlreiche Randbemerkungen in schwarzer Tinte von verschiedenen Händen sowie in schwarzer und roter Tinte von der Hand des Rubrikators. Textbeginn Bl. 1ra in roter, Schlußschrift rot gerahmt in schwarzer Textura.
- A: Roter Textbeginn Bl. 1ra, rote und schwarzer Seitentitel, rote Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche, zwei- und dreizeilige rote Lombarden (teilweise nicht ausgeführt).
- 1 (1ra – 127rb) (ANONYMUS (THOMAS?)) CANTUARIENSIS: Glossa super Canticum Canticorum (Stegmüller RB Nr. 8084).  
 (1ra) Am oberen Blattrand einzelner Pentameter (rot): *Det mihi principium sancta Maria bonum* (Walther Nr. 4297), daneben (schwarz): *Sancti spiritus assit nobis gracia*.  
 (1ra – 5ra) Prolog.  
 (5ra – 122rb) Text. Bl. 65v und 68v leer, jeweils mit Vermerk des Schreibers *vacat, nullus defectus*.  
 Schlußschrift: *Explicit glosa super cantica canticorum Deo gracias. Anno domini M° CCCC° vigesimo quinto feria quarta post festum conceptionis seu sanctificationis gloriose virginis Marie immediate post horam decimam ante meridiem*.  
 (122v) leer.  
 (123ra – 127rb) Tabula, geschrieben von der gleichen Hand wie der Text.  
 (127v) leer.  
 Zum Verfasser: Riedlinger, a. O. 344 weist das Werk einem „Anonymus von Canterbury OM“ zu; Zuweisung Stegmüllers RB Nr. 8084 an Thomas von Canterbury nur auf Grund der Eintragung im alten Schnalser Katalog Cod. 915 UB, in der Handschrift selbst (Eintragung am Spiegel des VD, 15. Jh.) als Autor nur ein „Cantuariensis“ angeführt. Cod. 144 einziger bekannter Überlieferungsträger dieses Werkes.

## II (128 – 143)

- S: Schriftraum ca. 220/225 × 155/160. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 42–47 Zeilen. Kräftige Bastarda von einer Hand, wohl Schnals. Vom gleichen Schreiber auch die Rubrizierung beider Teile. Am Rand rote oder rot unterstrichene Zusätze von der gleichen Hand.
- A: Rote Überschrift, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und zwei- und dreizeilige Lombarden (vereinzelt nicht ausgeführt).
- 2 RICHARDUS DE BURY (DE AUNGERVILLE): Philobiblon (Ed.: Richard de Bury, Philobiblon. The text and translation by E. C. Thomas. Ed. by M. Maclagan. Oxford 1960. — Stegmüller RB Nr. 7258).  
 (128ra – va) Prolog.  
 (128va – b) Capitula.  
 (128vb – 142vb) Text.  
 (143r – v) leer.  
 Über die reiche handschriftliche Überlieferung und die zahlreichen Drucke (Erstdruck H 4151) dieses beliebten Werkes siehe Stegmüller RB 5, 80, Nr. 7258 und in der genannten Edition Thomas – Maclagan XL – LXXIII.

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 144

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=7725](https://manuscripta.at/?ID=7725)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

**Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991.**

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /  
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)